

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

01787/2019

Auf dem Weg zur Zukunftsstadt – Digitalisierung als Chance begreifen

Beschlüsse:

02.12.2019	Stadtvertretung
004/StV/2019	04. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es liegt folgender Ergänzungsantrag des Mitgliedes der Stadtvertretung Jana Wolff (ASK) vor:

Der Beschlusspunkt 4. soll wie folgt ergänzt werden:

„4. Bei der Entwicklung des Medienentwicklungsplan werden Medienpädagogen, Psychologen, Gutachten von Fachbehörden, gesellschaftlich akzeptierten Autoritäten (Universitäten, Zukunftsforscher) berücksichtigt und einbezogen.“

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei einigen Dafürstimmen und einigen Stimmenthaltungen abgelehnt

2.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

1.

Die IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin aus dem Jahr 2010 fortzuschreiben und mit einem Kapitel zur strategischen Verwaltungsmodernisierung zu ergänzen. Das Strategiepapier ist der Stadtvertretung bis zur Sitzung *im März 2020* zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.

Für die Landeshauptstadt ist eine Digitale Agenda zu entwickeln, die in verschiedenen Handlungsfeldern der Digitalisierung strategische Ziele definiert und gleichfalls als Roadmap für den Digitalisierungsprozess in unserer Stadt dient. Vor diesem Hintergrund ist in der Stadtverwaltung eine Stabsstelle Digitalisierung einzurichten, die die Digitale kommunale

Agenda mit Beteiligten u.a. aus Verwaltung, Wirtschaft, Tourismus, Forschung und Bildung, Digitaler Infrastruktur und Kommunalwirtschaft entwickelt, fortschreibt und Digitalisierungsprozesse koordiniert.

3.

Im Handlungsfeld „Digitale Verwaltung“ sind parallel schon für die einzelnen Fachdienste und Eigenbetriebe konkrete Digitalisierungsprojekte zu definieren und diese schrittweise umzusetzen. Darüber ist der Stadtvertretung *ab sofort und* jeweils zum Ende eines Kalender-Halbjahres zu berichten.

4.

Den Beschluss der Stadtvertretung auf Drucksache 00686/2016 (IT-Offensive für Schweriner Schulen) endlich umzusetzen und einen Medienentwicklungsplan für die Schulen spätestens bis zum *30. November 2019* vorzulegen.

5.

In Zusammenarbeit mit der Landesregierung sind innovative Projekte oder Modellversuche im Bereich der Digitalisierung zu prüfen und voranzubringen, beispielsweise die Nutzung von Teilen des Industrieparks als Testfeld für zivil genutzte Drohnen oder Flugtaxi.

3.

Der Stadtpräsident stellt sodann die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses zur Abstimmung. Die Mitglieder der Stadtvertretung erheben keinen Widerspruch.

Beschluss:

1.

Die IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin aus dem Jahr 2010 fortzuschreiben und mit einem Kapitel zur strategischen Verwaltungsmodernisierung zu ergänzen. Das Strategiepapier ist der Stadtvertretung bis zur Sitzung im März 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.

Für die Landeshauptstadt ist eine Digitale Agenda zu entwickeln, die in verschiedenen Handlungsfeldern der Digitalisierung strategische Ziele definiert und gleichfalls als Roadmap für den Digitalisierungsprozess in unserer Stadt dient. Vor diesem Hintergrund ist in der Stadtverwaltung eine Stabsstelle Digitalisierung einzurichten, die die Digitale kommunale Agenda mit Beteiligten u.a. aus Verwaltung, Wirtschaft, Tourismus, Forschung und Bildung, Digitaler Infrastruktur und Kommunalwirtschaft entwickelt, fortschreibt und Digitalisierungsprozesse koordiniert.

3.

Im Handlungsfeld „Digitale Verwaltung“ sind parallel schon für die einzelnen Fachdienste und Eigenbetriebe konkrete Digitalisierungsprojekte zu definieren und diese schrittweise umzusetzen. Darüber ist der Stadtvertretung *ab sofort und* jeweils zum Ende eines Kalender-Halbjahres zu berichten.

4.

Den Beschluss der Stadtvertretung auf Drucksache 00686/2016 (IT-Offensive für Schweriner Schulen) endlich umzusetzen und einen Medienentwicklungsplan für die Schulen spätestens bis zum *30. November 2019* vorzulegen.

5.

In Zusammenarbeit mit der Landesregierung sind innovative Projekte oder Modellversuche im Bereich der Digitalisierung zu prüfen und voranzubringen, beispielsweise die Nutzung von

Teilen des Industrieparks als Testfeld für zivil genutzte Drohnen oder Flugtaxi.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei sechs Stimmenthaltungen beschlossen